

# Überreiter Volksbote

Organ für die Interessen der wertvollen Bevölkerung

Der „Überreiter Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) in der Expedition, Johannisstraße 46, sowie durch die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt bei der Abrechnung durch die Auswärtigen vierteljährlich 3.60, monatlich 1.20 M.

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46  
Fernsprecher Nr. 926

Die Anzeigengebühr beträgt für die sechsgepaltene Postzeit, oder deren Raum 60 Bg., Verammlungen, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 50 Bg., ausmündige Anzeigen 60 Bg. — Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Amliches Publikationsorgan der Arbeiter- und Soldatenräte.

Nr. 26.

Freitag, den 31. Januar 1919.

26. Jahrg.

## Die geistigen Arbeiter.

Die geistigen Arbeiter haben ihren Platz im politischen Leben noch nicht gefunden. Mit den Kleinbürgern stehen sie in der Hinterlassenschaft der Bourgeoisie, zwischen den einzelnen demokratischen oder national gefärbten Kapitalistenparteiellen hin und her schwankend. Und doch ist durch die wirtschaftliche Entwicklung ihre Klassenlage nicht weniger eindeutig als die der industriellen Arbeiter bestimmt. Der Industriekapitalismus, der das Heer der von ihrer Produktionsmittel getrennten Arbeiter unter dem Regime der Maschine zusammenfaßt, bedeutet nach seiner geistigen Seite die Verwissenschaftlichung des Arbeitsprozesses. Die Gütererzeugung, die bis zum Ende des achtzehnten, ja bis zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts auf der Ueberlieferung handwerklicher Geschicklichkeit, auf einer empirischen Regellehre der Handgriffe ruhte, ist heute in einen technischen Prozeß verwandelt, der wissenschaftliche Gedanken verwickelt. Die Wissenschaft ist Herrin unseres Wirtschaftslebens geworden nicht nur in dem Sinne, daß die Maschine, diese Vergegenständlichung wissenschaftlicher Ideen, den Arbeitsablauf zwangsläufig bestimmt, dessen eigentliche Kraftquelle sie ist, sondern auch dadurch, daß die Herstellung der wichtigsten Gebrauchsgüter steter lebendiger Mitwirkung und Kontrolle durch den wissenschaftlich geschulten Mitarbeiter erfordert. Das gilt ebenso von neuen Industrien, die wie die Elektrotechnik, selbst Kinder der neuen wissenschaftlichen Zeit sind, als von den ältesten und ehrwürdigsten Arbeitsprozessen, etwa von der Erzeugung von Stahl oder Heide, die heute der Chemiker überwacht. Und mit dem Wirtschaftsprozeß hat sich unser ganzes Leben vergeistigt, verwissenschaftlicht. Unsere Städte mit ihren Wasserleitungen, Telefonen, Kraftzentralen, Spitälern sind Kristallisationen des wissenschaftlichen Denkens, das Massenwesen unserer Staaten bedarf von Tag zu Tag mehr einer nach wissenschaftlichen Grundsätzen arbeitenden Verwaltung; die juristische Kunst allein tut's nicht mehr.

Wie sich die Stellung der Wissenschaft zur Wirtschaft änderte, mußte auch die Stellung des Wissenschaftlers in der Gesellschaft eine andere werden. Der Gelehrte von einst, wachte er sich im Mittelpunkt der Kultur, befand sich an der Peripherie des praktischen Lebens, das unverändert um die alten handwerklichen Ueberlieferungen, um die alten künstlerischen Brände kreiste. Der Wissenschaftler von heute ist ein notwendiges Glied sowohl des wirtschaftlichen wie des staatlichen Lebensprozesses. Die geistigen und die körperlichen Tätigkeiten der Arbeit verteilen sich auf die beiden Träger, die geistigen und die physischen Arbeiter, während die Funktionen des Unternehmens immer mehr zur bloßen Arbeit des Profitmachens herabsinken, zu einer immer deutlicher betonten parasitären Daseinsform. Allein wie die Wissenschaft durch die ungeheuren technischen Veranfachungen, die sie geschaffen, denselben Arbeiter, der zu ihrer Bedienung unentbehrlich ist, zugleich wehrlos gemacht hat — denn er kann niemals hoffen, Herr und Eigentümer der Maschine zu werden wie ebendiesem des Handwerkzeuges —, so hat ihre Entwicklung auch den wissenschaftlichen Betrieb selbst vollständig abhängig gemacht von einer ungeheuren Fülle literarischer und technischer Apparate. Der Forscher von einst war mit wenigen Büchern und Instrumenten Herr seines Arbeitsfeldes, der Wissenschaftler von heute kann in seinem Fache nicht arbeiten ohne die Versuchsanstalten, Konstruktionsbüros u. s. f., die nur der Staat oder die Industrie aus ihren Mitteln herzustellen vermögen. Die Wissenschaft hat ihre geistigen Schöpfer und Mitarbeiter, wie ihr Kind, die Industrie, die Arbeiter, ihres Handwerkzeuges beraubt und nötigt sie gleichfalls, sich dem Kapital oder dem Staate in den Dienst zu stellen, wenn sie mit den Produktionsmitteln des wissenschaftlichen Berufes, dem instrumentellen, stofflichen und literarischen Apparat überhaupt in Berührung kommen wollen.

Auch der geistige Arbeiter tritt auf den Markt, auf dem er nichts zu verkaufen hat als seine geistige Arbeitskraft. Die Verhältnisse sind eben so ungünstig gestaltet wie für den Verkauf der physischen Arbeitskraft, und zwar aus dem gleichen Grunde: durch die Verwissenschaftlichung und Mechanisierung des Arbeitsprozesses. Der Handwerker von einst konnte in seiner besonderen Geschicklichkeit einen individuellen Wert darstellen, der unwiederholbar und einzig war, wie noch heute in manchen Geschmacksarbeiten einzelne hervorragende begabte Arbeiter, Zeichner, Zeichner. In der Großindustrie jedoch ist selbst der gelernteste Arbeiter nur der Inhaber von Fertigkeiten, die ein anderer ebenso erlernen kann, ein stets vertretbarer Wert. Steht es um die wissenschaftliche Arbeit anders? Die Madonnen Rafas bleiben auch seiner Schale gegenüber das Einmalige, Einziges und Ewiges, aber was als Götterfunde des Denkens im Kopfe eines Bunzen oder Selmhof aufzublüht, wird zehn Jahre später jeder halbwegs unterrichteter Chemiker oder Physiker als geläufige Vorlesung innehaben, mit festerem Griff handhaben. Die Wissenschaft hat die Höhenlage des Daseins außerordentlich gehoben, aber ihre bereits durchgemachten Stufen sind jederzeit für jeden fast durch bloßen Fleiß erreichbar, ihre tiefsten Gedanken, ursprünglich aus gründlichster Geistes-

anstrengung erwachsen, unmittelbar übertragbar. Auch der wissenschaftliche Arbeiter kann demnach im Durchschnitt nur, was jeder ebenso Geschulte gleichfalls zu leisten vermag; er ist also für den Unternehmer nichts anderes wie der industrielle Arbeiter, bloß ein vertretbarer und vertauschbarer Wert. Ja es ist die Frage, ob den Fabrikanten der Austritt seines Chemikers nicht noch gleichgültiger läßt als das Ausschneiden eines tüchtigen Werkmachers. Denn die hohen Schulen des Staates, Universitäten und technische Lehranstalten, sorgen dafür, daß aus den Tausenden Jünglingen, die sie jährlich entlassen, für die Fabriken nicht minder eine wissenschaftliche Reservearmee erwächst, als das Elend der breiten Massen die industrielle Reservearmee nicht aussterben läßt.

Der selbe Gegensatz, der das Schicksal des industriellen Arbeiters so paradox bestimmt, daß der unbedingten und unmittelbaren Abhängigkeit der Gesellschaft von der Arbeiterklasse und ihrer Arbeitsleistung, deren Allmacht und Allgegenwart im Arbeitsprozeß, die äußerste Ohnmacht und Hilflosigkeit des vereinzelten Arbeiters gegenübersteht, durchdringt und spaltet auch das Leben des geistigen Arbeiters. Auch die Chemiker, Techniker, Elektrotechniker könnten von sich sagen: „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will.“ Auch die Ärzte und Lehrer vermöchten durch gleichzeitige Einstellung ihrer Arbeit die Gesellschaft in eine Krise zu stoßen. Der einzelne Techniker, Chemiker oder Arzt ist aber ein Nichts; wenn er auf dem Pflaster liegt, kann er zur selbigen Stunde durch eine gleichwertige Kraft ersetzt werden. Diesen tragischen Schicksalswiderspruch hat nun die Arbeiterklasse überwunden durch die Organisation, die im Zusammenschluß der Berufsgenossen die Machtlosigkeit des einzelnen aufhebt in der zusammengefaßten Macht und Unentbehrlichkeit des Berufes. Der gleiche Weg der Organisation ist der einzige Heilsweg, der auch den geistigen Arbeiter aus Zersplitterung und Ohnmacht hinausführen kann. Die beweglichsten Kräfte über die geringe Schätzung und Entlohnung geistiger Tätigkeit werden hingegen herzlich wenig kümmern.

Und doch hat jede Berufsorganisation bestimmte Schranken ihrer Wirksamkeit. Selbst die zahlenstärkste und unentbehrlichste Arbeiterkategorie wird als solche und bloß in Gewerkschaftsform wirkend den Widerstand der Gesellschaft gegen ihre Forderungen über eine gewisse Grenze hinaus nie zu überwinden vermögen. Sie erliegt dem moralischen Widerstand, daß sich eine Minderheit zum Herrn der Gemeinschaft aufzuwerfen scheint. Um wieviel mehr würde dies von den zahlenmäßig schwachen geistigen Berufen gelten, möge dieser oder jener an sich noch so wichtig und unerlässlich im Gesamtprozess dastehen! Was über die allernächsten Bedürfnisse hinausgeht, vermag der Arbeiter nur zu erzielen im Zusammenschluß nicht mit seinen Berufsgenossen, sondern mit allen seinen Klassengenossen, indem er der kapitalistischen Tendenz der Verelendung die aufwärtsleitende proletarische Tendenz des Klassenkampfes entgegenstellt, indem er sich in der Sozialdemokratie als Mitkämpfer eingliedert. Und kein anderer Weg steht auch dem geistigen Arbeiter offen, sofern er seiner Klassenlage nur einmal inne geworden ist. Davon haben ihn bisher meist alte Vorurteile, Familienverbindungen, Bildungsdünkel, verirrte Ideale abgehalten. Indes der Krieg hat den Schein eines bürgerlichen oder halbbürgerlichen Daseins, der ihn früher umgab, abgestreift, hat weite Kreise der Intelligenz der gränzenlosesten Verproletarisierung, ja der jämmerlichsten Verelendung anheimgegeben. Was der geistige Arbeiter früher nicht erkennen wollte, was ihn ein falscher Stolz zu erkennen abhielt, das hat der Krieg und haben die Kriegserfolge ihm zu fühlen gegeben: er gehört der Arbeiterklasse an, das Schicksal des Proletariats ist auch sein Schicksal. Doch als Proletariat muß er seinen Platz notwendig in der Sozialdemokratie finden als in derjenigen Partei, deren Aufgabe und Ziel es ist, allen Schichten der arbeitenden Bevölkerung den Adel, die Macht, die Herrschaft zurückzugeben, die dem körperlich und geistig schaffenden und schöpferischen Prinzip in der Gesellschaft gebührt und einzig gebührt.

## Die Lage im Osten.

Am 29. Januar wurden Grünthal, Wunschwitz, Jaruschin und Groß-Samalkens von unseren Truppen genommen.

An verschiedenen Orten West-Polens und West-Preuens haben Kämpfe mit den Polen stattgefunden, die für die deutschen Truppen günstig verlaufen sind. Als in Kulmsee (zwischen Thorn und Kulm) Truppen einrückten, wurden sie von der Bevölkerung mit Gewehrfeuer empfangen. Die Truppen besetzten die öffentlichen Gebäude und stellten die Ordnung und Ruhe wieder her.

Die Warnung der Entente an die Polen, sich nicht schon jetzt Gebiete mit Gewalt anzueignen, auf die sie bei der Friedenskonferenz Anspruch erheben wollen, hat nichts genützt. Die letzten Nachrichten, die aus dem Osten an die Reichsregierung und an das Kommando des Grenzschutzes Ost gelangt sind, lassen es ungewiss erscheinen, daß die Polen einen starken Vorstoß gegen Westpreußen planen. Wie die „B. Z.“ hört, werden von deutscher Seite zunächst

neue Anrufe erlassen werden, in denen die gedienten Soldaten zur freiwilligen Weidung für den Grenzschutz aufgefordert werden. Zur Sicherung des Landes sind insgesamt 300 000 Mann notwendig.

Das „Remeler Dampfboot“ meldet: Die Lage in Kurland hat sich in den letzten Tagen gebessert. Die Bolschewisten wurden bei mehreren Zusammenstößen über den Windaufluß zurückgeworfen. Weikern wurde Schanden an der Windau nach heftiger Gegenwehr von deutschen Truppen und baltischer Landwehr gestürmt. In vielen Landkreisen herrscht der Terror örtlicher Bolschewisten.

Vor den Grenzen Ostpreuens stehen starke bolschewistische Heere in der Linie Libau-Dubist-Kowno. Die Festung Kowno ist noch nicht in russischen Händen. Die Bolschewisten verfügen über zahlreiche Divisionen, die durch eine eiserne Disziplin zusammengehalten und vorwärtsgeführt werden. Die Soldatenräte spielen im bolschewistischen Heer nicht mehr die Rolle wie im Anfang der russischen Revolution. Die Kommandogewalt ruht vielmehr in den Händen der Truppenführer.

Das Internationale Rote Kreuz in Genf stellt in einer offiziellen Mitteilung fest, daß die von Deutschland und Österreich nach Rußland zurückkehrenden Gefangenen unterwegs von Polen und Ukrainern mit Maschinengewehren hartenweise niedergeschossen werden. Die aus Polen und Galizien heimkehrenden Tschechen erzählen von ungezählten russischen Leichen, die längs der Straße oder der Bahnlinie herumliegen.

## Selbstverleugung des Großgrundbesitzes?

Wie der Direktor der Landwirtschaftskammer in Halle mitteilt, steht die Veröffentlichung eines Geheimgutverzeichnisses über die Versteigerung von Grundbesitz 10% seiner Fläche abtreten muß. Ferner werden einbezogen erstens die Güter, die von Kriegsgewinnlern gekauft sind; zweitens die in den letzten zwanzig Jahren den Besitzer mehrfach gewechselt haben; drittens die schlecht bewirtschafteten; viertens deren Besitzer nicht selbst wirtschaften; fünftens die aus Bauerngütern zusammengekauften.

Dazu schreibt der „Hamb. Correip.“, also ein bürgerliches Blatt: Zweifello wurde durch Abretung des zehnten Teiles vom Großgrundbesitz, Entziehung der von Kriegsgewinnlern erworbenen Ländern, Entziehung von Spekulationsobjekten und schlecht bewirtschafteten Gütern eine bedeutende Menge Land frei, das durch intensive und rationelle Bearbeitung ausgedehnter für die Lebensmittelversorgung nutzbar gemacht werden könnte. Es bleibt nun abzuwarten, in welchem juristischen Gewand dieser Eingriff in die Privatrechte der landlichen Grundbesitzer gelehrt werden soll.

Im „Vorwärts“ wird unter der Ueberschrift: „Was jetzt getan werden muß, um schnell Brot zu schaffen“, von Erwin Barth geschrieben: Es handelt sich nicht darum, einzelnen stielunlustigen Menschen die notwendige materielle Unterstützung zum Aufbau einer neuen Existenz zu leisten, sondern um schnelle Verwirklichung neuer Kultur und Lebens in großem Stil, um unser Nahrungsmittelspielraum zu erweitern und den Hauptteil der jetzt brachliegenden Arbeitskräfte zu beschäftigen. Aus der Gewinnung von neuem landwirtschaftlichem Jungland soll eine neue Industrie gemacht werden, die uns bis zum Eintreten gerechter Verhältnisse die Lebensnotunterstützung wast und mit Millionen von Händen neue Werte schafft. Zuerst sind die Gebiete in Arbeit zu nehmen, die am raschesten Fruchtland ergeben. Es handelt sich darum, möglichst schnell ertragsreiches Ackerland bereitzustellen und schon für die nächste Ernte Vorteile zu schaffen. Sobald genügend Land vorbereitet, muß an die Herstellung der ersten Bauernhäuser gegangen werden.

Die Volksbeauftragten veröffentlichen eine umfangreiche Verordnung zur Beschaffung von landwirtschaftlichem Siedlungsland. Danach sind die Bundesstaaten verpflichtet, zur Schaffung neuer Siedlungen gemeinnützige Siedlungsunternehmungen zu begründen, soweit solche nicht vorhanden sind. Zur Erreichung dieses Zweckes sind bereitzustellen Staatsdomänen, Moor- und Uedland. Weitere Bestimmungen regeln das Verkaufsrecht des Siedlungsunternehmens und die Gründung von Landlieferungsverbänden. Von den besiedlungsfähigen großen Gütern sollen die Landlieferungsverbände, namentlich, auch mit Hilfe der Enteignung, in erster Reihe erwerben Güter, die während des Krieges von Personen erworben sind, die die Landwirtschaft nicht im Hauptberuf betreiben oder betrieben haben, Güter, die im Laufe der letzten 20 Jahre mehrfach den Besitzer gewechselt haben, Güter, die besonders schlecht bewirtschaftet werden, Güter, deren Besitzer sich während des größten Teiles des Jahres nicht auf der Begüterung aufhalten und sie nicht selbst bewirtschaften und Güter, die zu Besetzungen von ungewöhnlich großem Umfang gehören. Schließlich sind Bestimmungen getroffen zur Beschaffung von Pachtland für landwirtschaftliche Arbeiter.

Die im Reichs-Bauern- und Landarbeiter-Rat zusammengeschlossenen Verbände haben eine vorläufige Landarbeitersordnung vereinbart, der vom Rat der Volksbeauftragten bis zum Erlaß der endgültigen Landarbeitsordnung Gesetzeskraft verliehen worden ist.





**Junges Mädchen**  
oder Mädchen, welche kochen  
kann, für einfache ländliche  
Gehalt gesucht. (8671)  
Näh-Maschine 10 Wilt Voltert  
zu 1000  
eine **1000** per 100  
86641 Wilt über 22

**Formerlehrlinge**  
zu Othens stellen noch ein.  
**Schetelig & Nöck**  
Gleisenerstr. u. Maschinenfabrik  
Pöbel Maschinenstr. 47. (8668)

**Geometrische Konstruktion**  
sowie ein **Zeichner**  
pro Stunde 1.50 M. (8666)  
Hahn, Länne, (Blumenstraße 6)

Eine tolle neue  
**Hand- u. Trittnähmaschine**  
zu verkaufen.  
(8625) Gartenstraße 18 B.

Eine Kinderbestelle z. veran.  
860 Wartenburger 30 35 17

Au der I. Paar, str. Schafstr. 1  
Nr. 41. (8667) 10c pro

**Ein Federrohr-Apparat**  
zu verkaufen. (8641)  
Santow 113 B.

Verloren eine Sammelkarte von  
Schwarze, die Waldhalle  
Babnhof. D. Finder wird geb.  
dieselbe abzug. (8664)  
Renefeldt Schwarze 5.

**Kartoffelland!**  
Den bisherigen Rächern von  
Kartoffelland zur Nachricht daß  
am **50. u. Montag**  
Anmeldungen entgegen genom-  
men werden. (8667)

**Gut Poggenpohl**  
bei Lübeck.

**Pelzsachen**  
werden billig angefertigt an  
mündel. (8651)  
H. St. Johannstr. 351

**Haltbare Hosenträger**  
weiche Kragen  
zum Selbstwaschen  
**Krawatten**  
**Papier-Wäsche**  
**Ang. Janssch**  
8653 Sandstraße 6.

umwandelbar in Herren- u. Damen-  
**Herren-Frisier-Salon.**  
Gute saubere Bedienung.  
Kommt jeden Sonntag ab 10 Uhr.  
H. Kempau, Südföhren 14

**J. H. Pein**  
Am Markt 12.  
Breite Straße 64.

Beste Bezugsquelle für  
erstklassige  
:: Manufakturwaren ::  
Spezialhaus für Betten  
Bettfedern u. Daunen  
Herren- und Knaben-  
Garderob. Arbeiter-  
und Berufs-Kleidung.

**Moderne Trauringe**  
in verschiedenen Stufen  
Johs. Tollgreve, Goldschmied.  
865 22 Sonn. 1. 22

**Kastenslockwagen**  
Kastenslockwagen  
Beckerstraße 5 H.

**Schuhreparaturen**  
werden sofort erledigt.  
Besorgung in Leder u. Stoff.  
Schwartzstr. 4.  
Santow 7.  
Santow 34.

Verkauft von  
Schleien, Flecken, Tacksen,  
Stuten, Steineisen,  
Schonern usw.

**Rechnungs-Formulare**  
werden bei jeder in der  
Buchdr. Friedr. Meyer & Co.  
Johannstraße 46.

**SOZIALISMUS**  
heißt Uebernahme der Volkswirtschaft durch die  
Gesamtheit. Dahin streben auch die  
**KONSUMVEREINE.**  
Sie errichten allein und durch ihre Zentrale  
eigene Fabriken, sobald genügender Bedarf vor-  
handen ist und führen die dadurch erzielten Vor-  
teile sämtlichen Mitgliefern wieder zu. Dies zu  
unterstützen, sollte jeder Verbraucher die sich jetzt  
bietende Gelegenheit benutzen, die neuen Lebens-  
mittelkartenhefte nur in den Warenabgabestellen  
des Konsumvereins anzumelden. (8670)

**DER VORSTAND**  
des Konsumvereins für Lübeck und Umgegend.

Am **Sonabend, den 1. Februar 1919**  
**Wiedereröffnung meines Geschäftes**  
**Reilerstraße 11, Ecke Adlerstraße**  
**Adler-Drogerie Emil Hahn**  
Reilerstr. 11 und Schwartauer Allee 38  
Zur Einführung empfehle:  
**Artikel zur Wäsche:**  
Timm's schäumendes Waschpulver, sehr beliebtes Waschmittel.  
Schmierseife, weiß u. gelb.  
Aristal-Soda.  
Chloralk.  
**Für den Haushalt:**  
Feudel ohne Bezu scheit.  
Die Bürs enwaren, Pinsel.  
Lohnwachs nur gute Ware  
ei ner Fabrikation.  
Fußbodenöl.  
Fruchtsäfte, natürliche und künstliche.  
Reine Gewürze wie: Pfeffer, Kamel, Nelken, alles ganz und gemahlen, Muskatnüsse, Säck 3 Pfg.  
Emalie-Topf-Gift, Pack 50 Pfg.  
Fennel in kleinen Mengen: Süßigkeiten, Zehnblätter, Ge-latine  
**Für die Kinderpflege:**  
Schwämme, Waschtücher, Salben, versch. Puder, Kin-der-ee, Fenchelhonig.

Zur **Neuanmeldung** zum Bezuge von **Lebensmitteln** halte mich ebenfalls bestens empfohlen. (8668)

Meinen werten Gästen erlaube ich mich zu danken und zu versichern, daß ich mit dem 1. Februar d. J. den  
**Gasthof „Zum schwarzen Adler“**  
(8668)  
Friedenburger Straße 22  
übernommen habe. Das mir bisher bereichte Wohl-mögen im Gasthof zum Landhaus bitte ich auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.  
Auch ich bitte um gute und reelle Bedienung zu-sichern, zeichne ich  
Soda- und Honig  
Paul Sommerfeld.

**St. Lorenz-Kegelhalle eröffnet!**  
Hierdurch erlaube ich mir, meinen werten Freunden, Bekannten und Gönnern mitteilen, daß ich die all-jewährte  
**St. Lorenz-Kegelhalle**  
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, me'nen Gästen das Beste vom Besten zu bieten. Empfehle mit-tenz ergebenst  
Waisenhofstr. 23. **Hans Gnegel.** (8669)

Eröffnen am **1. Februar** ein  
**Herren- u. Damen-Frisier-Geschäft**  
Um gütigen Zuspruch bitten  
**Adolf und Frida Jantzen,**  
**Marienstr. 2a.** (8628)

**Lederwaren**  
kann man am besten und billigsten in der  
**Lederwaren-Fabrik**  
**F. Fränkel, Breite Straße 54.** (8669)

**Waisenhof TANZ**  
Sonntag  
8670 Anf. 4 Uhr.

**Gewerkschaftshaus.**  
Sonabend, den **1. Februar 1919**  
**Komp.-Ball der 7./162.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Anfang 6 Uhr. **Der Ausschuss.** (8647)

**Friedrich-Franz-Halle.**  
Sonabend, den **1. Februar 1919**  
findet ein  
**Abschieds-Ball des Landst.-Ersatz-Batt. IX 33**  
statt. Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlichst ein  
Der Ausschuss. (8664)

**HOLSTENHAUS**  
G. m. b. H. LÜBECK.

Wir kaufen sehr vorteilhaft  
einen Waggon  
**Stiegut**  
enthaltend das gesamte Musterlager einer  
**Stiegut-Fabrik**  
und stellen dasselbe auf Sondertischen in  
unserer Haushalts-Abteilung  
**sehr billig**  
zum Verkauf!  
Wetter u. Zeit sehr preiswert  
ca. 2000  
**Spinn-Zeller**  
glatt u. gerupft 88, 75, 40, 35,  
ca. 2000 Spinn-Zeller Stk 48,  
**Raffee-Schalen** Stk ... 70 60,  
**Raffee-Becher** Stk 70 60 45,  
**Speisefummen** Stk 95 80 65,  
**Rüchen Garnituren**  
wieder eingetroffen in neuen Formen und Dekoren  
**Einzelne Sonnen** ... 1 65,  
**Essig- u. Ölflaschen** Stk... 85,  
**Salz- u. Mehlhässer** Stk 3 95 3 25,  
**Wasch-Garnituren**  
in neuer aparter Ausführung ...  
**Einzel. Waschbeden** 5 95 3 95  
**Einzel. Wasserkannen** 5 95 3 95  
**Einzel. Nachtgeschirre** 3 75 3 50  
**Seifen- und Bürstenschalen**  
Stk 75, 45,  
**Große Neu-Eingänge**  
preiswerter Haushalts-Artikel machen den Kauf  
in unserem Hause jetzt besonders empfehlenswert.

Bringe dem geehrten Publikum von Lübeck und Um-  
gegend zur gefl. Kenntnis, daß ich die  
**Gastwirtschaft mit Ausspann**  
**Gasthof zum Kronprinzen**  
Bestergrube 57  
übernommen habe. Für gute Unterhaltung sowie Ge-tränke usw. werde bestens Sorge tragen.  
(8637) Hochachtungsvoll **Hans Möller.**

**Deutscher Metallarbeiterverband.**  
Verwaltungsstelle Lübeck.

**Mitglieder-Versammlung**  
für alle in den  
**Eisen- und Metallgiessereien**  
beschäftigten Kollegen und Kolleginnen  
am **Sonntag, d. 2. Febr., morg. 10 1/2 Uhr**  
im **Gewerkschaftshaus (kleiner Saal).**  
Tagesordnung:  
1. **Stellungnahme zur Konferenz in Würzburg.**  
2. **Vorschläge für die Delegiertenwahl.**  
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen und jeder Kollegin, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen.  
Die Ortsverwaltung. (8665)

**Kriegsstiefel**  
Größen 25-45, in besonderer  
guter Ausführung wieder vor-  
rätig im (864)

**Schuhwarenhaus**  
„Record“  
**Schwartauer Allee 4.**  
Der Verkauf findet auch in der  
Schuhreparatur-Werkstätte,  
Börse, Baustraße 38 und  
Santow 7 statt.

Extra starke Sand-  
**Blockwagen**  
3-8 Reiter Tragkraft.  
**Karl Schulmerich**  
(8632) Wäldenstr. 28.

**Arbeitslose**  
Sonabend, den **1. Februar**  
Sonntag 11 Uhr  
**Versammlung**  
im „Gewerkschaftshaus“  
Johannisstraße 50 52.  
Das Erscheinen aller Arbeits-  
losen ist dringend notwendig.  
(8622) Der Vorstand.

**Achtung!**  
**Sozialdemokratischer Verein**  
für Stockelsdorf u. Umgegend  
**Mitglieder-Versammlg.**  
am **Sonabend, 1. Februar**  
abends 7 1/2 Uhr  
bei Herrn F. L. Paetow, Fackelburg.  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Stellungnahme zur Ober-  
bürgerlichen Nationalratswahl.  
3. Aufstellung der Kandidaten.  
4. Anträge zur Generalversam-  
lung in Güttn.  
5. Sonstiges.  
Das Erscheinen der Genossen  
und Genossinnen ist dringend  
notwendig.  
(8611) Der Vorstand.

**Gasthof Klein-Mühlen.**  
Sonabend, den **1. und**  
**Sonntag, den 2. Februar:**  
**Gr. Tanzmusik.**  
**Preis-Skat**  
am **Sonabend, 1. Febr.**  
abends 8 Uhr (8640)  
Friedr. Lender, Hundestr. 41

**Hansa-Theater.**  
Freitag, abends 7 Uhr:  
**Die lustige Witwe.**  
Sonabend: (8614)  
Der verliebte Herzog.  
In beiden Operetten:  
Edgar Pauly als Gast.

**Stadttheater Lübeck.**  
Spielzeit 1918/19.  
8639  
Freitag, den **31. Januar:**  
17. Vorstellung im Freitag-Ab.  
**Die verkaufte Braut.**  
Sonabend, den **1. Februar**  
**Wilhelm Tell.**  
Sonntag, den **2. Februar:**  
Nachmittags 3 Uhr:  
**Die Lokalbahn.**  
Abends 7 Uhr:  
**Die verkaufte Braut.**  
Dienstag, den **4. Februar:**  
**Othello.**



Die Besorgung des Wohnungskommissars, alles selbstständig zu klären, wenn Gemeinden oder Kreisbehörden sich nicht blenden lassen...

Mus Nah und Fern.

Blutiger Ertrag in einem Landabzettel. In dem „Abzettel Land“, einem Landabzettel in Seefeld, kam es zu einem blutigen Zusammenstoß...

Eine originale Gloden-„Reichswehr“ wurde, wie erl. jetzt bekannt wird, in Rausch (Unterfranken) ausgestellt...

Reisröhre der „Limes“. Der „Limes“ wird aus Rausch (Unterfranken) ausgestellt...

Die Untertraue nach der Stadtkasse und umgekehrt. Einen halben Tag muß man erst verkaufen, ehe man seine Unterstüßung bekommt...

Erziehungswindel. Einen raffinierten Gaunerstreich verübte eine Scharin-Schwinderbande in Verbindung mit falschen Matrosen...

Erster Diebstahl zugänglicher Konten in Budapest. Bei der Ungarischen Kommerzialbank wurde in den letzten Tagen des Abgangs von einer halben Million ungarischer Leihen entdeckt...

Ein bringendes Schreiben. An den Vorständen der Erwerbslosenbörse erhalten sich die Erwerbslosen zu richten, indem sie bitten, die Unterstützung im Arbeitsamt anzuhalten...

Sprechsaal.

Nur den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion des Publikums gegenüber (keine Verantwortung).

Wir weisen darauf hin, daß die... Sprechsaal... für Männer von 10 bis 11 Uhr mittags...

Bekanntmachung

Obwohl die Eisenbahnverwaltung seit einiger Zeit einen Nachweis für die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Reise...

Wir verweisen auf obige Bekanntmachung der Reichsregierung über die Fahrkartenbesetzung...

Der Arbeiter- und Soldaten-Rat.

Für das Prädikat: Urlaub-Notierung... Jaster. R. N. Haber. (8646)

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf von Petroleum. Von Sonnabend, den 1. Februar 1919 ab, kann Petroleum...

Süßed., den 30. Januar 1919. (8646)

Das Landesverwaltungsamt.

Der dritte Teilbetrag der Grundsteuer für 1918/19 ist für die Grundstücke in der Vorstadt St. Lorenz...

Die Steuerbehörde.

Öffentliche Verdingung.

Die Lieferung und Einsetzung von Tischlerarbeiten für die Herstellung von Kleinstwohnungen an der Kordstrasse soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Freitag, dem 7. Februar 1919, mittags 12 Uhr. (8649)

Das Bauamt, Ubl. Hochbau.

Betrifft Wahlen für die verfassunggebende oberdeutsche Landesversammlung.

Gemäß §§ 11 ff. des Gesetzes und §§ 11 ff. der Wahlordnung für die verfassunggebende oberdeutsche Landesversammlung...

Der Wahlleiter für den Wahlkreis Trossen Südd.

Die Anfechte haben die Beweisaufnahme der Wahlen bei den Stadtmagistraten und Gemeindevorständen zu beantragen...

Cartes postales.

Vom 3. Februar d. J. an kommen zur Verteilung für den Kreis der wahlberechtigten Bevölkerung:

- a) 250 Gramm Grün oder Grün-Grün zum Preise von 44 Pfg. das Pfd.
b) 125 Gramm Rudein oder Kaiserfäden zum Preise von 62 Pfg. das Pfd.
c) 125 Gramm afrikanisches Mehl zum Preise von 90 Pfg. das Pfd.

Die Anfechte haben die Beweisaufnahme der Wahlen bei den Stadtmagistraten und Gemeindevorständen zu beantragen...

Cartes postales.

Vom 3. Februar d. J. an kommen zur Verteilung für den Kreis der wahlberechtigten Bevölkerung:

- a) 250 Gramm Grün oder Grün-Grün zum Preise von 44 Pfg. das Pfd.
b) 125 Gramm Rudein oder Kaiserfäden zum Preise von 62 Pfg. das Pfd.
c) 125 Gramm afrikanisches Mehl zum Preise von 90 Pfg. das Pfd.

Die Anfechte haben die Beweisaufnahme der Wahlen bei den Stadtmagistraten und Gemeindevorständen zu beantragen...

Landesverwaltungsamt.

Der Herr Staatssekretär des Reichsernährungsamts hat mit Rücksicht auf die allgemeine Kartoffelknappheit angeordnet...

Ständige Kartoffelration per Selbstverbraucher von 1 1/2 Pfund auf 1 Pfund herabgesetzt wird...

Landesverwaltungsamt.

Der Herr Staatssekretär des Reichsernährungsamts hat angeordnet, daß vom 8. Februar d. J. ab die...

wöchentliche Kartoffelration der Verpflegungsberechtigten von 7 Pfund auf 5 Pfund herabgesetzt wird...

Cartes postales.

Beim Konsumverein in Seereh ist eine Eierverkaufsstelle errichtet.

13. Distrikt.

Versammlung am Sonntag, 1. Februar abends 7 Uhr im „Gewerkschaftshaus“

14. und 15. Distrikt. Versammlung am Sonntag, d. 1. Februar abends 7 Uhr im „Gewerkschaftshaus“

Danksagung. Für die vielen Gemeindefreundlichen Beiträge...

Danksagung. Allen denen, die meinem lieben Mann die letzte Ehre erweisen...

Nach dreijähriger klinisch-chirurgischer Ausbildung im Frieden und dreijähriger kriegs-chirurgischer Tätigkeit habe ich mich in Lübeck als...

Dr. med. A. Ponjemunski. Königsstr. 23, pt. Fernruf 1022.

Advertisement for Hausa-Brauerei A.G. and Trinkt Lübecker Vereins-Bräu.

Advertisement for Carlsberg-Brauerei and Wilhelm Rabfoht.

Advertisement for Praktischer Wegweiser and Vollerts Reisebüro Lübeck.

Advertisement for Augustscheere and Carl Rohde.

Advertisement for Eutin MewsMühle and Raizeburger Aktien-Brauerei.